



41. Medizinische Woche Baden-Baden

27. Oktober bis 1. November 2007

Programm

Veranstalter

Presse

Teilnahmeinfo

Jetzt Anmelden

Aussteller

Bücher

27. Oktober

28. Oktober

29. Oktober

30. Oktober

31. Oktober

1. November

Veranstaltungsdetails

Vortragsveranstaltungen

Vortragstagung Posturologie

Tagesvorsitz: Apotheker Martin Lochner, Heilbronn

Tagesthema: Neue Konzepte zur Behandlung von Rücken-, Knie- und Hüftgelenkschmerzen

27. 10. 14:30 -
18:00

14:30 - Posturologie - die Lehre vom Haltungssystem des Menschen
14:50 Definition, geschichtliche Entwicklung zur globalen Haltungs-Reprogrammierung nach Prof.Dr. Bernard Bricot (Marseilles), neurophysiologische Grundlagen

Dr. med. Marianne Feldmeier, Münster

Rücken-Knie- und Kopfschmerzen sind für uns Praxisalltag, denen wir häufig hilflos gegenüber stehen. Nach den neuesten Studien der WHO ist diese Tendenz eher steigend.

Wann fragen wir endlich nach dem Warum, wie es Prof.Bricot, Orthopäde aus Frankreich, getan hat. 1980 nahm er seine Forschungsarbeiten zur Lehre über das Haltungssystem auf, dessen Ursprung er in Deutschland (1860 Prof. Vierrodt , Berliner Chariete) fand.

Bricot verdanken wir , dass er diese Lehre vor einigen Jahren wieder zurück nach Deutschland brachte. Seitdem wird die Posturologie auch in Deutschland (Hamm/ Westfalen) wieder gelehrt und erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

Für Bricot bedeutet Posturologie, „das Haltungssystem verstehen“.

Wir müssen endlich damit beginnen, die Medizin der Symptome zu verlassen und uns wieder der Medizin der Ursachen zu wenden.

Erst dann wird es uns möglich, unseren Patienten mit Fehlhaltungen und ihren Beschwerden nachhaltig helfen zu können.

14:50 - Die Muskel-, Skelett-Pathologien des posturalen Fehlers

15:40

Dauerhafte Behandlungserfolge durch kausale posturologische Behandlung

Dr. med. Antonio Fimiani, Ischia (Italien)

Die Posturologie ist der Fachbereich, welcher das posturale System untersucht, und ist eine integrierte klinische Disziplin, fußend auf Anatomie, Neurologie und so gut wie allen

Grundlagenwissenschaften; sie untersucht die Ungleichgewichte des Globalen Haltungssystem (GHS) und versucht sie durch Konditionieren anhand der propriozeptiven Reflexe zu behandeln. Das GHS hat sich in unserem Gehirn nach und nach herausgebildet, um die automatische und die willkürliche Kontrolle zu organisieren, so dass wir nach abertausenden Jahren der genetischen Evolution die aufrechte Haltung annehmen konnten; und es war tatsächlich notwendig, diese raffinierten Mechanismen zu schaffen, die das Gleichgewicht anhand kleiner Schwankungen kontrollieren, welche den zentralen Rechner mit den peripheren Wahrnehmungs- und Kontrollstationen der äußeren Umgebung kommunizieren lassen.

Das GHS in einem von Vorkommnissen in der Arbeit, beim Sport oder im Familienleben verursachten Ungleichgewicht erzeugt Druckunterschiede an den Gelenken mit sukzessiven Problemen der Wirbelsäule und der Gelenke überhaupt; es liegt der Skoliose zugrunde, dem Spreiz- oder Plattfuß, den Gelenktraumata aufgrund des Versagens der Bewegungskontrolle bei einem athletischen Wettkampf, aber auch weniger bekannten Störungen wie Schwierigkeiten beim Autofahren in der Nacht, Lernproblemen und Dyslexie bei Kindern, Ungeschicklichkeit, häufigem Fallen, Kinetosen (Autokrankheit, Seekrankheit), Ohrgeräuschen, Schwindel, Kopfschmerzen und Fehlstellungen.

Daher ist es von grundlegender Bedeutung, das posturale System in Gleichgewicht zu halten, um Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates

vorzubeugen oder sie zu heilen.

- 15:40 - Globale Reprogrammation des Haltungssystems
16:00 nach Prof. Bricot.arstellung des Ablaufs der
Behandlungsmethode

Dr. med. Günter Prade, Markgröningen

Der alemannische Ausspruch „ dui hat amol a nett`s Poschturle“ lenkt in die Richtung, dass POSTUR etwas mit HALTUNG zu tun hat und dass POSTUROLOGIE die Haltungslehre ist. Der Weg zur normalen Körperhaltung muss zunächst die Störungen des Haltungssystems erkennen und sie richtig deuten. Einige Untersuchungen auf allgemeinmedizinischem, augenärztlichem und neurophysiologischem Bereich geben Einblicke in die Haltungslehre Posturologie. Sie ist eine neue, ganzheitliche Betrachtungsweise alt bekannter Haltungsprobleme. Es ist garantiertes Ziel Haltungsstörungen und Beschwerden dauerhaft zu beheben. Dabei ist die posturologische Behandlungsweise momentan der einzige Weg zur nachhaltigen Stabilisierung und Normalisierung von Körperhaltungsstörungen einschließlich haltungsbedingter Skoliosen. Posturologie ist von allen Ärzten erlernbar und eine deutliche Bereicherung unseres therapeutischen Repertoires. Gerne zeige ich Ihnen den Weg der Basisuntersuchungen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

- 16:00 - Pause und Besuch der Ausstellung
16:30
16:30 - Warum brauchen Orthopäden Posturologie? Die
16:50 Behandlungsmethode aus der Sicht eines
Orthopäden

Dr. med. Rainer Leipert, Bad Wimpfen

- Zu allererst: Posturologie, die Lehre von der Körperhaltung, ist -nach der Methode von B. Bricot- eine wissenschaftlich begründete Methode: Erkenntnisse wurden gesammelt, klassifiziert und in einem Begründungszusammenhang nach Gesetzmäßigkeiten erklärt. Sie sind intersubjektiv reproduzierbar. Die Methoden fortschrittlicher Steuerung komplexer System lassen sich für dieses Verfahren nachweisen: Chaostheorie, fuzzy

logic und Bio-Kybernetik. Posturologie beinhaltet die Kunst vernetzt zu denken. Aus der Ökologie weiß heute jedes Schulkind, dass das Abholzen des Regenwaldes in Brasilien das Eis an den Polkappen zum Schmelzen bringt. Wenig bekannt ist aber die Tatsache, dass ungeeignete Maßnahmen an den Füßen die Augen und das stomatognathe System beeinflussen und umgekehrt. Posturologie beinhaltet die Kenntnis von Rückkoppelungskreisen,

- von Grenzwerten sowie die Nebenwirkungsanalyse. Posturologie berücksichtigt, dass diktatorisches Therapieverhalten, (das linearem Denken verhaftet ist) einem Organismus etwas aufzwingen will und das führt zu Irreversibilität. In der Posturologie weiß man auch, dass komplexe Systeme sich akausal verhalten so dass Hochrechnungen auf die erwartete Wirkung nicht funktionieren. Fuzzy logic, (die Lehre von der Unschärfe) ermöglicht von einem Klassifizierungssystem, das Reparaturdienstverhalten hervorbringt, zu einem Relationssystem zu kommen. Man schwimmt gleichsam mit dem Strom und arbeitet nicht dagegen an. Das macht die Methode fehlertolerant und leicht zu handhaben. Die inhärenten Puffersysteme können ihre Wirkung entfalten.
- Gerade operativ tätige Orthopäden bezeichnen sich selbst gerne als Handwerker. Ein solches – wenn vielleicht auch teilweise nur augenzwinkernd gemeintes – Selbstverständnis prägt die Herangehensweise ans Fachgebiet:
- Gelenkmechanik ist ein beherrschendes Thema und in jüngster Zeit auch Gentechnik. Bedingt durch die immer stärkere Spezialisierung und Subspezialisierung liegt das Nervensystem nur partiell im Blickpunkt. Dabei ist unsere aufrechte Haltung unabdingbar ans Bewusstsein (eine durch Nervensystem vermittelte Qualität) gebunden, denn bewusstlos kann niemand stehen. Und weiter: durch anhaltende Änderung neurologischer Funktionen (die nicht einmal dramatisch sein müssen) kommt es bei ein und demselben Individuum zu teils dramatischen Veränderungen der Körperhaltung. Im pathologischen Sinne führen Funktionsdefekte und Störungen zu Fehllhaltung und langfristig zu Deformitäten von Wirbelsäule, unteren Extremitäten sowie Schultern. Therapeutisch kann man über einfache Mittel und unter Störungen an Sinnesorganen wie Auge, den Rezeptoren an der Fußsohle und dem stomatognathen System beseitigen und die Körperhaltung in einem erstaunlichen Maß

korrigieren. Dabei werden die obengenannten Methoden der Systemsteuerung angewandt. So werden Schmerzen, die durch reaktive Muskelverspannungen verursacht sind, beseitigt und Sekundärarthrosen, die ihre Ursache in Fehlstellungen haben, verhindert, bzw. es verlangsamt sich deren Fortschreiten signifikant. Typischerweise werden solche Störungen der Sinnesorgane in aller Regel von den jeweils zuständigen Fachärzten als nicht relevant angesehen, da ihre Auswirkungen auf den Bewegungsapparat wenig bekannt sind. Das eröffnet aber auch neue Wege interdisziplinärer Zusammenarbeit in Netzwerken, mit dem Benefit, dass das Verfahren noch effektiver wird.

- Posturologie gibt dem konservativ tätigen Orthopäden und jedem Arzt, der sich mit Erkrankungen der Bewegungsorgane beschäftigt, eine wirksame Waffe in die Hand, Patienten auf natürliche Weise zu heilen. Für die Betroffenen grenzt das oft an ein Wunder.

16:50 - Posturologie - Die einzige wirksame Methode bei
18:00 Skoliose!

Dr. med Antonio Fimiani, Ischia (Italien)

Die Skoliose ist per definitionem ein ätiologisch komplexes, multikausales Syndrom mit struktureller Verformung der Wirbelsäule, welche sich in die drei Richtungen des Raumes verdreht, als dessen Ursache sich neuromuskuläre Faktoren und Störungen der Eigenwahrnehmung seit den letzten Jahrzehnten immer zwingender annehmen lassen.

Schon 1969 vermutete Yamada, der Zerfall des Systems der posturalen Reflexe sei eine der Ursachen der idiopathischen Skoliose; 1994 schloss Dubouset auf eine der menschlichen analoge Skoliose bei Küken, als er die Pinealektomie durchführte, und behauptete, die idiopathische Skoliose sei wahrscheinlich eine kompensatorische Erscheinung zur Erhaltung des Gleichgewichts oder seiner Wiederherstellung bei von pathologischen neurozentralen Zuständen, welche die Drehung der Wirbelsäule beeinflussen, induzierter Normabweichung. Was nun in der Pathogenese der Drehung der Wirbelsäule ursächlich sein mag, ist noch unbekannt, aber klinische Befunde machen jedenfalls deutlich, dass das tonisch-posturale System des Skoliose-Patienten sich exakt so

verhält wie das normaler Probanden, so dass die Behauptung zulässig ist, dass die idiopathische Skoliose ein im Ungleichgewicht befindliches tonisch-posturales System ist, wobei aus Gründen der Anpassung und infolge noch unbekannter Phänomene die Wirbelsäule sich an ihrer eigenen Achse dreht und das Gleichgewicht der Wirbelsäule gewährleistet bleibt, die trotz des Fortbestehens der Wahrnehmungsfehler sich weiterhin anpasst und im Raum bewegt. Folglich ist das Ungleichgewicht des tonisch-posturalen Systems ein Faktor, der eine Prädisposition für die Entwicklung einer idiopathischen Skoliose darstellt und diese verursacht.

vormerken

Im Programm suchen

[Impressum](#)

Änderungen vorbehalten.